

Zweite Amtszeit für Barack Obama

Zusammenfassung der US-Berichterstattung vom 05. bis 09. November 2012

(ag) And the winner is: Barack Obama. Nun ist endlich klar, dass der amtierende U.S. Präsident weitere vier Jahre im Weißen Haus residieren wird. Doch diese Woche wurde nicht nur der amerikanische Präsident, sondern auch ein Drittel der Senatoren neu gewählt. Dabei gab es nicht nur einen neuen Rekord, sondern auch viele „firsts“. Außerdem: Die Bürger der Staaten Colorado und Washington legalisieren den Besitz sowie Konsum und Anbau von Cannabis.

Am frühen Morgen des 7. Novembers war es dann in Europa offiziell: Der amtierende U.S. Präsident wird weiter der mächtigste Mann der Welt bleiben. Er benötigte die Stimmen von 270 Wahlmännern; in der Wahlnacht hatte er 303 und sein Herausforderer, Mitt Romney, 206. Wer die Einwohner Floridas, welches insgesamt 29 Stimmen zu vergeben hat, mehr überzeugte, wird erst am Wochenende bekanntgegeben, da die Stimmen nochmals ausgezählt werden. Egal was passiert, Obama führt nicht nur im „electoral college“, auch die popular-vote, also die Mehrheit aller Wählerstimmen, ist ihm sicher. Obwohl Obama im Vergleich zu 2008 prozentual weniger Stimmen bekam, reichte es auch diesmal für einen klaren Sieg, der, je näher die Wahlen rückten, bereits von vielen Experten vorausgesagt worden war.

Alle zwei Jahre werden 1/3 des U.S.-Senats neu gewählt. Dieses Jahr wählten die Amerikaner fünf neue Frauen in ihren Senat und hoben die Anzahl der weiblichen Mitglieder von 17 auf 20 an - ein neuer Rekord. Noch nie gab es so viele gleichzeitig amtierende Senatorinnen. Doch nicht nur dieser neue Rekord ist erwähnenswert. Zum ersten Mal wählten die Einwohner Massachusetts und Wisconsin eine Frau in den Senat; Elizabeth Warren und Tammy Baldwin werden nächstes Jahr ihre sechsjährige Amtszeit antreten. Zudem ist Tammy Baldwin das erste Mitglied des Senats, das offen seine Homosexualität auslebt. Auch in Hawaii wurde dieses Jahr eine Frau gewählt, die ein erstes Mal in der amerikanischen Geschichte darstellt: Maize Hirono ist Buddhistin und somit das erste Senatsmitglied dieser Glaubensrichtung.

Die Einwohner der Staaten Washington und Colorado haben bei einer Abstimmung am Dienstag beschlossen, den Besitz und Konsum bzw. Anbau von Marihuana zu legalisieren. Jeder Erwachsene über 21 Jahre wäre somit berechtigt bis zu einer Unze Gras von einem lizenzierten Verkäufer zu erwerben (Washington) bzw. zusätzlich sechs Pflanzen zu besitzen (Colorado). Allerdings müsste dieser Bürgerentscheid innerhalb der nächsten 30 Tage von der Bundesregierung ratifiziert werden, und die Chancen dafür stehen schlecht, da diese sich bereits mehrmals in der Geschichte der Legalisierungsbewegung klar gegen diese gestellt hat. Zwar ist sogenanntes medizinisches Marihuana bereits in 15 Bundesstaaten unter dem jeweils geltenden Gesetz des Staates erlaubt, jedoch erkennt die Bundesregierung diese nicht bzw. nur

begrenzt an. Ob sich die Cannabis-Konsumenten also demnächst freuen können, bleibt fraglich.

Quellen:

nytimes.com

slate.com

washintgtonpost.com